

## **Niederschrift**

über die 19. Sitzung des Betriebsausschusses für das Wasserwerk und das Abwasserwerk des Rates der Stadt Sassenberg (2004-2009) am 03.03.2009 Schürenstr. 17, 48336 Sassenberg

Anwesend sind unter dem Vorsitz von Am. Peter Holz

### **die Ausschussmitglieder**

Freese, Wilhelm  
Ostlinning, Helmut  
Ostlinning, Ludger  
Schlingmann, Karl  
Greiwe, Markus  
Westhoff, Alfons  
Nieße, Walter  
Heseker, Ludwig  
Höft, Andreas  
Seidel, Ulrich

-sachk. Bürger-

-sachk. Bürger-

### **das Mitglied mit beratender Stimme**

Schumacher, Albert

### **vom Ing.-Büro Frilling, Vechta**

Herr Bollweg  
Herr Varnhorn

-zu Pkt. 2-

-zu Pkt. 3-

### **von der Verwaltung**

Uphoff, Josef Bürgermeister  
Schlotmann, Theodor  
Scholz, Felix  
Venhaus, Thomas

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 16:30 Uhr und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass zur Sitzung unter Mitteilung der Tagesordnung form- und fristgerecht geladen wurde. Der Ausschuss ist beschlussfähig. Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.

## Öffentlicher Teil

### 1. Bericht des Betriebsleiters

Der Bericht entfällt.

### 2. Vorstellung der Kanalsanierungsmaßnahmen Mischwasserkanal Tie, Schmutzwasserkanal Drostenstraße und Mischwasserkanal Füchterfer Straße

Einleitend weist Herr Schlotmann den Ausschuss darauf hin, dass im Wirtschaftsplan des Abwasserwerkes für das Jahr 2009 die folgenden Kanalsanierungsmaßnahmen in geschlossener Bauweise veranschlagt wurden:

- Schmutzwasserkanalisation Drostenstraße, Ansatz 89.000,00 €
- Mischwasserkanalisation Füchterfer Straße, Ansatz 68.000,00 € und
- Mischwasserkanalisation Tie, Ansatz 79.000,00 €

Ergänzend hierzu verweist Herr Schlotmann darauf, dass diese Sanierungsmaßnahmen über den Durchführungsbeschluss des Betriebsausschusses für das Wasserwerk und das Abwasserwerk in der Sitzung vom 15.01.2009 –Pkt. 5 d.N.- abgedeckt sind. Die entsprechende Ausschreibung läuft zur Zeit.

Nunmehr gibt Herr Bollweg dem Ausschuss anhand einer entsprechenden Präsentation umfangreiche Erläuterungen zum Sanierungserfordernis, sowie zu der Durchführung der Sanierungsarbeiten. Für den Bereich des Schmutzwasserkanals in der Drostenstraße verweist Herr Bollweg darauf, dass hier starke Korrosionen des Betonmaterials in Verbindung mit deutlicher Riss- und Scherbenbildung festzustellen waren, sodass die Standfestigkeit und Betriebssicherheit der Schmutzwasserkanalisation nicht mehr gewährleistet ist. Zur Schadensbeurteilung für den Mischwasserkanal Füchterfer Straße führt Herr Bollweg aus, dass Innenkorrosionen mit Grundwasserinfiltrationen und eine Vielzahl undichter Rohrverbindungen festgestellt wurden. Im Bereich Tie ergibt sich ein ähnliches Schadensbild mit starkem Grundwassereinbruch. Aufgrund der hohen Zahl einzelner Schäden und um einen nachhaltigen Sanierungserfolg zu erzielen, wird von Herrn Bollweg eine Beseitigung der Schäden in geschlossener Bauweise mittels Inliner empfohlen.

Auf den Hinweis von Am. Nieße führt Herr Bollweg aus, dass die geringfügige Verminderung des Durchmessers nicht zu hydraulischen Problemen führen wird. Im Übrigen ergibt sich durch den Inliner ein verbesserter Rauigkeitsfaktor.

Nach kurzer Beratung nimmt der Ausschuss den Bericht zur Kenntnis.

### 3. Vorstellung der Personalbedarfsermittlung für die abwassertechnischen Anlagen der Stadt Sassenberg

Herr Schlotmann berichtet dem Ausschuss, dass die Abwasser Paderborner Land GmbH im Jahre 2004 eine Personalbedarfsermittlung für die abwassertechnischen Anlagen der Stadt Sassenberg vorgenommen hat. Das entsprechende Gutachten kommt in der Kernaussage zu dem Ergebnis, dass der

damalige Mitarbeiterstand von 8 Personen für einen störungsfreien Betrieb der abwassertechnischen Anlagen erforderlich ist und nicht verringert werden sollte. Herr Schlotmann führt weiter aus, dass im Hinblick auf die sich ändernden gesetzlichen und technischen Anforderungen die Personalbedarfsermittlung in regelmäßigen Abständen neu aufzustellen ist. Ein entsprechender Auftrag ist hierzu an das Ing.-Büro Frilling, Vechta, erteilt worden.

Im Folgenden trägt Herr Varnhorn dem Ausschuss die Ergebnisse der Personalbedarfsermittlung für die abwassertechnischen Anlagen der Stadt Sassenberg vor. Er weist zunächst darauf hin, dass eine Reihe von Faktoren, wie zum Beispiel die Ausrüstung, das Alter der Anlage und die Qualifikation des Personals maßgeblichen Einfluss auf den erforderlichen Arbeitsaufwand für einen ordnungsgemäßen Betrieb haben. Weiter geht er auf den Personalbedarf für die Kläranlagen Sassenberg und Füchtorf, sowie für die Kanalisationsüberwachung ein.

Wie Herr Varnhorn vorträgt, ist als Ergebnis der Personalbedarfsermittlung zunächst festzuhalten, dass sich bezogen auf die Abwassermeister eine Auslastung von 119 %, sowie bezogen auf die Ver- und Entsorger, bei denen der Auszubildende mit 60 % berücksichtigt wurde, eine Auslastung von 116 % ergibt. Bei diesem, nach den entsprechenden Merkblättern, ermittelten Personalbedarf zeigt sich gegenüber der tatsächlichen Personalstärke dementsprechend eine Überdeckung. Herr Varnhorn verweist darauf, dass im Vergleich zu anlagenähnlicher Größe mit vergleichbaren Anforderungen diese festgestellte Überdeckung jedoch nicht als gravierend anzusehen ist. In der Regel liegt der nach den Merkblättern ermittelte Bedarf um 10 – 15 % höher als der tatsächliche Bedarf. Er verweist darauf, dass dies auch von den Mitarbeitern der Kläranlage so gesehen wird. Abschließend führt er aus, dass aus seiner Sicht eine optimale Auslastung des Klärwerkspersonals festzustellen ist.

Auf den Hinweis von Am. Alfons Westhoff verweist Herr Schlotmann darauf, dass sich die Notwendigkeit der Aufstellung regelmäßiger Personalbedarfsermittlungen bereits aus der Abwasserbeseitigungspflicht bzw. aus den entsprechenden Einleitungserlaubnissen ergibt.

Auf Anregung des Vorsitzenden wird von der Betriebsleitung zugesagt, dass die Personalbedarfsermittlung bei Bedarf als Datei an die Ausschussmitglieder versandt werden kann.

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

#### **4. Einführung der getrennten Regenwassergebühr - Sachstandsbericht**

Unter Hinweis auf die Beratungen in der Sitzung des Betriebsausschusses für das Wasserwerk und das Abwasserwerk am 22.04.2008 –Pkt. 3 d.N.- berichtet Herr Schlotmann dem Ausschuss über den derzeitigen Stand der Umsetzung der Einführung der getrennten Regenwassergebühr. Er führt aus, dass auf der Grundlage der Befliegungsergebnisse für jedes Grundstück im Bereich der kanalisierten Ortslagen ein Erfassungsblatt erstellt wird, das die bebauten und befestigten Flächen, quantifiziert in m<sup>2</sup>, aufweist. Anhand einer Planunterlage führt Herr Schlotmann aus, dass die Versendung in drei Schritten, bezogen auf die Kanalisationsgebiete Sassenberg Süd, Sassenberg Nord und Füchtorf, vorgesehen ist. Vorab sind am 13.02.2009 für einen Bereich von rd. 100 Grundstücken südlich des Lappenbrinks die ersten 100 Erfassungsblätter

versandt worden. Herr Venhaus erläutert dem Ausschuss die Gestaltung der Erfassungsblätter. Anhand eines dem Schreiben beigefügten Mustererfassungsbogens werden die verschiedenen Details angesprochen.

Im Weiteren geht Herr Schlotmann auf die Anlauf- und Beratungsstelle in der Mühle ein. Diese ist in der Zeit vom 16.02.-25.09.2009, jeweils montags in der Zeit von 10:00-12:00 Uhr und donnerstags in der Zeit von 16:00-18:00 Uhr, geöffnet. Hier stehen den Bürgern Mitarbeiter des Ing.-Büros Frilling für Fragen zum Erfassungsblatt zur Verfügung. Herr Schlotmann verweist darauf, dass in den bisherigen vier Öffnungstagen dieses Angebot von rd. 20 Bürgern genutzt wurde.

Vom Vorsitzenden wird vorgeschlagen, im Hinblick auf die für Ende April vorgesehene Versendung der Erfassungsblätter für die Ortslage Füchtorf ab diesem Zeitraum eine entsprechende Anlauf- und Beratungsstelle in Füchtorf einzurichten. Von der Betriebsleitung wird eine entsprechende Überprüfung zugesagt.

Bgm. Uphoff führt aus, dass die bisherigen Erfahrungen positiv zu sehen sind. Er appelliert an die Bürger, die entsprechenden Erfassungsblätter zeitgerecht zurückzureichen und auch von dem Beratungsangebot Gebrauch zu machen. Herr Schlotmann verweist in diesem Zusammenhang darauf, dass den Grundstückseigentümern nach Ablauf der vierwöchigen Vorlagefrist noch eine Nachfrist eingeräumt wird. Sollte jedoch auch danach keine Rückäußerung erfolgen, werden die Daten des Erfassungsblattes zunächst der weiteren Berechnung zugrunde gelegt.

Herr Schlotmann geht weiter auf die Ermittlung der auf die Regenwasserbeseitigung entfallenden Kosten ein. Abschließend verweist er darauf, dass vorgesehen ist, die entsprechende Gebührenkalkulation, sowie die Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung dem Betriebsausschuss für das Wasserwerk und das Abwasserwerk in seiner Sitzung am 12.11.2009 zur Beratung vorzulegen.

Nach kurzer Beratung nimmt der Ausschuss den Bericht zur Kenntnis.

#### **5. Beantwortung von Anfragen von Ausschussmitgliedern**

Anfragen liegen nicht vor.

#### **6. Beantwortung von Anfragen von Zuhörern**

Von den Zuhörern werden Fragen im Zusammenhang mit der Einführung der getrennten Regenwassergebühr aufgeworfen. Bgm. Uphoff und Herr Schlotmann gehen hierbei insbesondere auf Fragen zum Anschluss- und Benutzungszwang, zur Versickerung, sowie zur Forderung nach Notüberläufen ein.

Mit einem Dank an alle schließt der Vorsitzende die Sitzung um 17:35 Uhr.

Sassenberg, 05.03.2009

Anlg.: /

Peter Holz  
Vorsitzender

Thomas Venhaus  
Schriftführer